

Albert Einstein: „Zeit ist das, was eine Uhr anzeigt“.

Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht (chin. Sprichwort)

Wenn Du es eilig hast, gehe langsam

Dimensionen der Zeit:

Zeit wird in der Physik mittels Atomuhren, die auf atomaren Schwingungsprozessen beruhen, definiert. Die Genauigkeit einer Atomuhr entspricht einer Sekunde Abweichung in 30 Millionen Jahren. Die kürzeste, momentan je gemessene Zeitspanne beträgt  $7 \times 10^{-18}$  sec. Der Galaxienhaufen MACS J1149+2223 ist das mit 13,2 Milliarden Lichtjahren momentan weit entfernteste Objekt was wir kennen. ( $47,52 \times 10^{19}$  Sekunden). Die bewußte wahrgenommene Zeitspanne eines Menschen hat ca. 70 Jahre ( $2,2 \times 10^{12}$  sec), d.h. 21600 Millionenmal mal ein Menschenleben ist die weiteste Entfernung, die wir kennen.

Ungeheuerliche Zahlen, doch welche Bedeutung hat diese Erkenntnisse für mich und meinen Alltag?

Das Wort Zeit bedeutet in der Linguistik eine Zeitform – Tempusform- eines Wortes. Umgangssprachlich lassen Begriffe wie Zeitspanne (Hauptform), (zeitlicher) Abstand, Dauer, Frist, (zeitliches) Intervall, Periode, Phase, Spanne, Weile, Zeitlang, Zeitrahmen oder Zeitraum nennen. Aus biologischer Sicht gibt es den Biorhythmus oder die innere Uhr. Der Mensch verbindet die Wahrnehmung der Gegenwart durch einen Drei-Sekunden-Zeitraum; dieser Zeitraum wird als Gegenwartsdauer bezeichnet.

Die Zeit in unserer Zeit

Der Begriff der Zeit ist eng mit der Erfindung der Uhr verbunden. Menschen in früheren Zeiten haben im Einklang mit der Natur gelebt, während sich in den modernen Gesellschaften an dieser Stelle ein fundamentaler Wandel vollzogen hat. Wir leben heute weniger nach dem Rhythmus der Natur und unseren Biorhythmen, sondern mehr nach dem Takt der vielen Uhren, die unseren Tagesablauf disziplinieren. Die enorme Beschleunigung des technischen Wandels führt zur schnellen Veränderungen im sozialen Bereich. Hier nur eine unvollständige Aufzählung:

Miniaturisierung – Ubiquität – Aufhebung der Zeitgrenzen - Gleichzeitigkeit - Multitasking  
Kommunikation – Partizipationsmöglichkeiten - Wissensexplosion - Internet-Ökonomie -  
Biotechnologie/Gentechnik und Medizin – Kostenverfall – Wegfall der Grenzkosten – Verlust der Überprüfbarkeit

Die detaillierte Auseinandersetzung mit diese vielen einzelnen Erscheinungen und deren Zusammenwirken würde Bücher füllen.

Zusammenfassend führt dies zu einem sich dauernd erhöhenden Tempo des Lebens, was wiederum Paradoxien der Zeiterfahrung mit sich bringen kann. So vergeht die Zeit in der Wahrnehmung jedes Einzelnen immer schneller. Sie wird für ihn zunehmend knapper, weil wir einerseits im „Hamsterrad“ immer schneller treten müssen, um zumindest Schritt zu halten in der Gesellschaft, während wir darüber hinaus versuchen, unsere Handlungs- und Erlebnisepisoden pro Zeiteinheit zu maximieren. So hat es der Philosoph Hermann Lübbe als „Gegenwartsschrumpfung“ auf den Punkt gebracht.

## Zeit und Finanzwesen:

Mit der Erfindung der mechanischen Uhr begann nicht nur eine neue Zeit, sondern auch eine andere Form des Wirtschaftens, die ihre Dynamik aus der Koppelung von zwei Illusionen, zwei „Nichtsen“ hätte Nietzsche gesagt, der Gleichsetzung von Zeit und Geld. Von Beginn an zeigte sich diese Wirtschaftsform zeitlich und räumlich expansiv. Heute tut sie das mehr denn je. Die Verrechnung von Zeit in Geld zwingt das auf der Uhrzeit fußende kapitalistische Wirtschaftssystem zu permanenter Beschleunigung, weil nur so Wachstum möglich erschien. Mit der Strategie der Steigerung der Schnelligkeit erzielte man dahingehend die größten Erfolge. So ist es denn auch kein Wunder, dass die Erfolgsgeschichte des Kapitalismus zugleich auch die Erfolgsgeschichte der Schnelligkeit ist. So bauen Börsenhändler ihre Büros nahe an der Börse, um den Weg der Datenübertragung um eine tausendstel Sekunde zu verkürzen. Dieser Zeitvorsprung genügt um Transaktionen früher abzuschließen und gewaltige Börsengewinne abzuschöpfen. Geld hat so auf seinen eigentlichen Wert als Zahlungsmittel verloren.

## Zeit und Physiologie – Entschleunigung und Glück

Die Chronobiologie lehrt, welche Rhythmen der Mensch für ein gesundes Leben braucht. Wenn ein Mensch aber immer Geschehnisse an verschiedenen Orten der Welt beobachten muss, ist jeglicher Rhythmus unmöglich. Auch die ständige Erwartungshaltung immerwährender Verfügbarkeit schafft Druck. Am siebten Tage sollst Du ruhen, sagt die Bibel. Wie alt ist die Erkenntnis von Biorhythmen. Also sollten wir die Langsamkeit wieder zu entdecken und Entschleunigung zu üben. Man sollte sich die Zeit lassen, die man zur Verfügung hat und die einem selbst gehört. Sind die Zukunftsfähigkeit einer modernen Gesellschaft und das Konzept der Entschleunigung überhaupt kompatibel? Passen der Kapitalismus und das Innehalten zusammen? Wir brauchen sowohl für unseren Lebens- und Konsumstil als auch unserer Produktionsprozesse eine neue Vision von Lebensqualität brauchen. So hat bislang als einziger Staat das südasiatische Königreich Bhutan das Bruttonationalglück eingeführt. Es ist der Versuch, den Lebensstandard in breit gestreuter, humanistischer und psychologischer Weise zu definieren und somit dem herkömmlichen Bruttonationaleinkommen, einem ausschließlich durch Geldflüsse bestimmten Maß, einen ganzheitlicheren Bezugsrahmen gegenüberzustellen.

## Zeit ohne Uhr

Heute wird die Uhr nicht mehr für den im Alltag anfallenden Bedarf an Zeitkoordination eingesetzt sondern das Mobiltelefon. Jeder ist jederzeit erreichbar und teilweise ist auch der Ort wo er sich aufhält bekannt. So verlangt es nach keiner umständlichen Terminfindung, sondern Zwischenfälle werden zu Alltag und Terminänderungen normal. Damit ist Pünktlichkeit keine allgemeinverbindliche „Tugend“ mehr. Ist diese Beobachtung verallgemeinerbar, dann geht mit dem Zeitalter der Uhr auch das „Zeitalter der Pünktlichkeit“ zu Ende. So löst in der Postmoderne kalkulierte Unpünktlichkeit die moralisch hochaufgeladene Pünktlichkeitserwartung ab. „Nicht-pünktlich-Sein“ wird dort zur Selbstverständlichkeit, wo das Zuspät-Kommen - und das ist in einer zeitverdichteten Welt nicht zu verhindern - zum Normalzustand wird.

## Multiplikation der Zeit – Multitasking

Die Betriebssysteme der meisten elektronischen Geräte können mehrere Aufgaben gleichzeitig auszuführen. Eine zentrale Steuereinheit steuert mehrere Prozessoren, die gleichzeitig rechnen, das sogenannte Multitasking. Die Maschinen setzen somit nicht mehr nur auf die Steigerung der Schnelligkeit, sondern auf die der Zeitverdichtung durch Vergleichzeitung.

Damit heißt kapitalistische Gebot nicht mehr: „Mach schnell“, sondern „Sei flexibel, bleib nicht nur bei einer Sache, mach möglichst vieles gleichzeitig!“ Diese Zeitverdichtungsstrategie hat sich, unterstützt von einem riesigen Arsenal an Multifunktionsgeräten, in Windeseile ausgebreitet und durchgesetzt. Sich richtig in ein Problem zu vertiefen bedeutet sich mindestens 20 Minuten konzentriert damit zu beschäftigen; dann beginnt die Produktivität. Dazwischen wurde man – vor allem die Jugendlichen – schon oft unterbrochen. Als Folge sind Oberflächlichkeit, schnelle Informationserfassung ohne Überprüfung, die sog. fake news, und sogar Schlamperei in der Wissenschaft unumgänglich.

Sicht eines Naturwissenschaftlers ohne Rechtshirnkomponente

Claus

#### Quellen:

- Wikipedia
- <http://www.gabrieleschmid.de/odahtml/odaliske.html>
- <https://www.thur.de/philo/project/raumzeit1.htm>
- [https://de.wikiversity.org/wiki/Gedanken\\_zu\\_%22Sein\\_und\\_Zeit%22#Prozesshaftigkeit\\_stat\\_t\\_Zeitlichkeit](https://de.wikiversity.org/wiki/Gedanken_zu_%22Sein_und_Zeit%22#Prozesshaftigkeit_stat_t_Zeitlichkeit)
- <https://www.openthesaurus.de/synonyme/zeit>
- Dimensionen der Zeit: Die Entschleunigung unseres Lebens, Prof. Dr. Ernst Peter Fischer  
Klaus Wiegandt
- <http://www.johannesludwig.de/vmktf.php>